

Stuttgarter Nachrichten

Süddeutsche Meisterschaften: Wiedemann und Buck holten sich den Titel

Württembergs Boxer langten kräftig zu

SINDELFINGEN — In den letzten beiden Jahren waren die württembergischen Boxer vornehmlich zu Südmeisterschaften angereist, um Prügel abzuholen. Am Wochenende teilten sie bei der Südendrunde in Sindelfingen nach langer Zeit endlich auch mal wieder aus. **Resultat: Zwei Südmeister und sechs Boxer bei den deutschen Meisterschaften.**

Den Ton hatte da schon im ersten Fight der 20jährige Fellbacher Dietmar Stadtmüller angegeben, der für Rot-Weiß Stuttgart boxt. Der Youngster zeigte in seinem zehnten Kampf keinen Respekt vor dem Deutschen Meister Harald Körper aus Pforzheim und unterlag wohl nur, weil der Gegner auch noch den Namen für sich hatte. Stadtmüller, ein Lieblingsschüler von Landestrainer und Ex-Europameister Günter Meier, hatte erst im November 1978 mit dem Boxen begonnen — „weil's mir Spaß macht“; vorher war er Fußballer. Die Niederlage, 4:1 nach Punkten, nahm er nicht so schwer: „Nächstes Jahr ist auch noch ein Jahr...“ Daß Körper dann übrigens gestern im Finale dem Hockenheim Metz nach Punkten unterlag, kam so überraschend nicht mehr.

Daß die Württemberger ihrer Statisten-

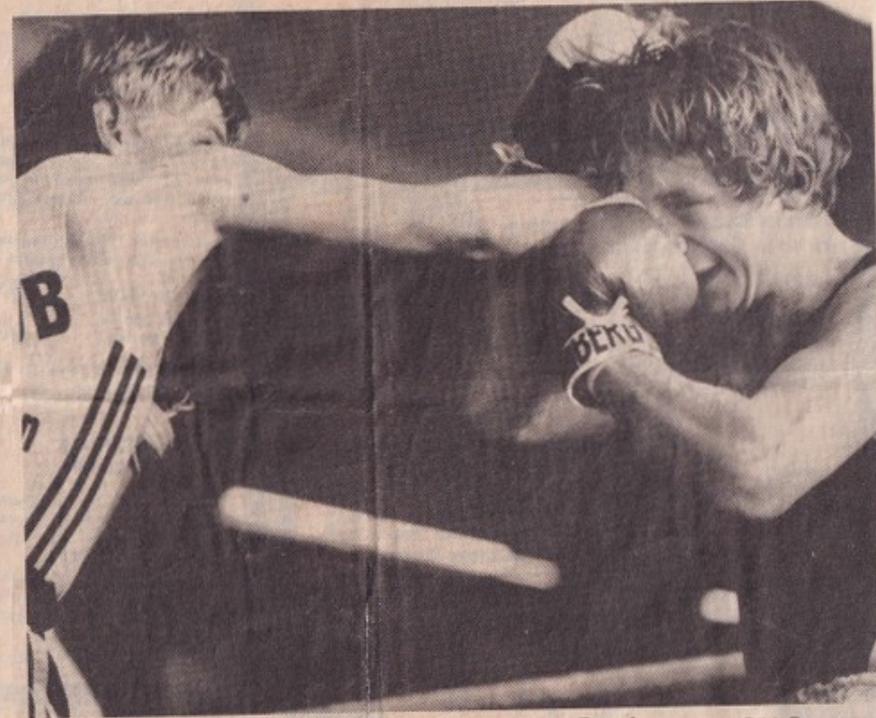
rolle leid sind, bekamen besonders die Bayern zu spüren. Denn ausgerechnet in dem Jahr, wo sie die „Deutschen“ in München veranstalten, blieben gleich vier ihrer Meister auf der Strecke. So schlug der bärenstarke Munderkinger Fernfahrer Hubert Kästle den Dachauer Hein ebenso in der dritten Runde k.o. wie der Gmünder Modellathlet Wolfgang Hinger (23) den Bundesliga-Boxer Schrauf. Und fast hätte es auch noch den Deutschen Vizemeister Hofbauer aus Eichstätt im Superschwer erwischt, dem der unverwüstliche Eugen Gruber (31) aus Stuttgart arg zusetzte. Zwar verhinderte eine ungerechte Disqualifikation Grubers Schlimmeres für den Bayern, der ja sogar Hussing schon am Boden hatte, doch wurde der Stuttgarter aufgrund seiner großen Leistung noch für

München nominiert. Geiger aus Gmünd — bereits qualifiziert — ging gegen Hofbauer k.o. und fällt infolge Schutzsperre aus.

Südmeister wurde mit seinem dritten Erfolg in dieser Saison über Ölscher aus Ludwigsburg der 19jährige Joachim Wiedemann vom BC Leonberg. Auch der Munderkinger Richard Buck (21) setzte sich mit einer boxtechnisch famosen Leistung im Halbwelter durch. Beide Südmeister aus Württemberg trainieren übrigens in Bayern: Wiedemann ist Kaufmann in Krumbach und der Oberschwabe Buck besucht derzeit die Meisterschule (Molkereifachmann) in Kempten.

Walter Spindler, Sportwart des württembergischen Amateurboxverbandes (WABV), schrieb die wesentliche Steigerung mit dem neuen Trainer Meier zu — „ohne die Arbeit unserer drei anderen Trainer schmälern zu wollen.“ DABV-Sportwart Birkle hatte ein für's „Ländle“ erfreuliches Fazit parat: „Am meisten haben sich die Württemberger gesteigert. Da sind viele junge Leute mit einer Perspektive.“

Werner Skrentny



Sieger Wiedemann (links), Ölscher: „Eigentor“ im Boxring

Bild: Baumann